



Unter der Rubrik „Weiterbildung/Zukünftige Weiterbildung“ (kurz: www.aekno.de/weiterbildung/zukuenftige-weiterbildungsordnung) sind Informationen zur von der Kammerversammlung im März bereits beschlossenen, aber vom zuständigen Ministerium noch nicht genehmigten und daher noch nicht in Kraft getretenen Weiterbildungsordnung eingestellt. Die zukünftige Weiterbildungsordnung sowie die Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildungsordnung sind als PDF-Dokumente abrufbar. Da die zukünftige Weiterbildungsordnung in weiten Teilen der vom 106. Deutschen Ärztetag 2003 beschlossenen (Muster-)Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entspricht, ist vorerst die (Muster-)Weiterbildungsordnung abzurufen. Die Änderungen im Vergleich zur (Muster-)Weiterbildungsordnung gemäß dem Beschluss der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein vom 20. März 2004 sind separat in einer Synopse aus-

gewiesen. Daneben findet sich in dem Bereich auch ein Artikel aus dem Maiheft 2004 des *Rheinischen Ärzteblattes* über die wesentlichen Inhalte und Grundzüge der zukünftigen Weiterbildungsordnung.

In der Rubrik „Aktuelles/Krankenhausplanung in NRW“ ist eine gemeinsame Stellungnahme der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe bezüglich des stationären Versorgungsbedarfs in der „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie „Psychotherapeutischen Medizin“ Informationen abrufbar. Neben der neuesten Stellungnahme finden sich in der Rubrik „Krankenhausplanung in NRW“ unter dem Punkt „Spezielle Themen der Krankenhausplanung“ auch Abhandlungen der Ärztekammer zur kinder- und jugendgerechten Krankenhausversorgung sowie zum „Bedarf an Palliativbetten in Nordrhein-Westfalen“.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aekno.de.

bre

Johannes-Weyer-Medaille für Dr. Reinhold Maria Schaefer



Kammervorstandsmitglied Dr. Klaus U. Josten übergab die Johannes-Weyer-Medaille an Dr. Reinhold Schaefer Mitte Oktober während der Vorstandssitzung der Kreisstelle Bonn der Ärztekammer Nordrhein.

Foto: Dr. Norbert Brenig

Der Bonner Urologe Dr. Reinhold Maria Schaefer ist mit der Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft geehrt worden. Die Auszeichnung wurde ihm im Rahmen der Vorstandssitzung der Kreisstelle Bonn der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) am 12. Oktober 2004 von Dr. Klaus U. Josten, Mitglied des Vorstandes und Vorsitzender der Kreisstelle Bonn der ÄkNo, im Auftrag des Kammerpräsidenten Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe überreicht.

Schaefer wurde am 29. Juni 1949 in Wiesbaden geboren, studierte Chemie und Medizin an der Universität Bonn und promovierte 1985. Besonders hervorzuheben seien sein großes Engagement im Bereich der Fort- und Weiterbildung, sagte Josten. Schaefer führte 1992 den „Bonner Urologentag“ ein – ein seither jährlich stattfindendes Fortbildungswochenende für Urologen in Praxis und Klinik. 1996 gründete er das „Collegium Urologicum“, in dem Urologen aus Praxis und Klinik regionale Fragestellungen diskutieren. Im Jahr 2000 organisierte Schaefer den „Bonner Männergesundheitstag“ für die Bonner Bürger.

Josten verwies auch auf die berufspolitischen Aktivitäten Schaefers in den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein – unter anderem langjähriges Mitglied der Vertreterversammlung sowie seit 2001 Mitglied des Vorstandsausschusses „Ambulantes Operieren“ – und im Hartmannbund. Seit 1997 war Schaefer auch Kreisvereinsvorsitzender des Hartmannbundes im Rhein-Sieg-Kreis sowie Landes- und Bundesdelegierter des Verbandes. 2001 wurde er in den Landesvorstand Nordrhein und in den Gesamtvorstand des Hartmannbundes gewählt. Josten lobte auch Schaefers Einsatz in verschiedenen Arbeitskreisen und Kommissionen der Deutschen Gesellschaft für Urologie sowie zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge.

fra

STUDIEN- UND BERATUNGSANGEBOT

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld bietet im Februar 2005 zum zweiten Mal ein 12-monatiges Studien- und Beratungsangebot „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ an. Das Programm wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Sozialfonds gefördert und richtet sich in erster Linie an Führungskräfte (insbesondere aus den Bereichen Personal und Organisation),

Betriebs- oder Personalräte sowie Betriebsärzte und weitere betriebliche und überbetriebliche Gesundheitsexperten. *Weitere Informationen erhalten Sie bei: Uta Walter, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld e.V. (ZWW), Postfach 100131, 33501 Bielefeld, Tel.: 0521/106-4362, E-Mail: uta.walter@uni-bielefeld.de oder unter www.betriebliches-gesundheitsmanagement.worksphere.de.* KJ

Anzeige

„Die Gemanagte Finanzierung“

Warum lassen Sie Ihre Finanzierung nicht professionell betreuen?

Realisierte Effektivzinsen*

2001: **2,81 %** 2002: **1,59 %** 2003: **1,30 %** 2004: ? %

Fon: 02 31 / 96 78 78 600 · Fax: 02 31 / 96 78 78 699,

E-Mail: info@dr-stumpe.de

(*über Schweizer Franken, anf. effektive Jahreszinsen nach PangV.)

